

Mitteilung in eigener Sache

Vorschau auf die Tagung der „Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde“ im September 2016 in Zagreb

Im Jahr 2006 fand in Graz die Tagung der „Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde“ mit dem Leitthema „Die Militärgrenze in Kroatien“ statt. Damals behandelten zahlreiche Vorträge der waffenkundlichen Sparte die Organisationsstrukturen sowie die in jener Pufferzone zwischen dem Osmanischen Reich und dem Habsburgerreich gehandhabten Waffen und Rüstungen. Weniger „kriegerisch“ befasste sich die kleidungsgeschichtliche Sektion unserer Gesellschaft mit Themen zu Textilien aus der Renaissancezeit und des frühen Barock. Eine Exkursion nach Varaždin ergänzte die „theoretischen“ Vorträge um eine „reale Facette“ in Form der dort zur Schau gestellten Gewänder und Waffen. Im Jahr 2006 gehörte Kroatien zwar noch nicht der Europäischen Union an, war aber als Urlaubsparadies zumindest an der istrischen und dalmatinischen Küste schon recht beliebt. Die zahlreichen Museen – insbesondere jene mit militärgeschichtlichem Inhalt – dagegen hatten damals mit Besucherschwund (bedingt durch die Kriege von 1991 bis 1993 und 1995) sowie mit Geldmangel zu kämpfen. Durch den EU-Beitritt des Landes im Jahr 2013 ist die Situation der kroatischen Museen eine andere geworden: internationale Kooperationen gehören jetzt zum Museumsalltag, damit verbundene Publikationen sind rasch ausverkauft, Besucher bei waffenkundlichen Ausstellungen sind absolut keine Minderheit mehr. Das konnten auch die beiden Damen Prof. Dora Boškovic und Dr. Marina Bregovac Pisk im Kroatischen Historischen Museum in Zagreb mit etlichen sehr erfolgreichen Waffen- und Portraitausstellungen in ihrem Museum eindrucksvoll unter Beweis stellen. Beide Kuratorinnen kamen, wie auch schon zuvor zu anderen Tagungen unserer Gesellschaft, im Oktober 2014 nach Wien. Im Verlauf dieses Treffens wurde die Idee geboren, die Tagung der „Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde“ 2016 in Kroatiens Hauptstadt Zagreb zu veranstalten. Mittlerweile hat dieser Plan konkrete Formen angenommen, über die kurz berichtet werden soll.

Angedacht ist ein dreitägiges Treffen, das in der zweiten Septemberhälfte im Hrvatski povijesni muzej (Kroatisches Historisches Museum) veranstaltet werden wird und folgendes vorläufiges Programm umfassen wird:

1. Tag:
 - Treffen aller Tagungsteilnehmer im Hrvatski povijesni muzej (Kroatisches Historisches Museum, www.hismus.hr)
 - Vorträge der Sparte Waffenkunde
 - Vorträge der Sparte Kostümkunde
 - Gemeinsame Stadtbesichtigung

2. Tag:

- Vorträge der Sparte Kostümkunde und Besichtigung von Textilsammlungen in Zagreb
- Exkursion der Sparte Waffenkunde nach Varaždin mit Besuch der historischen Altstadt und der Festung mit der dortigen Waffensammlung (eventuell auch Vorträge) sowie nach Burg Trakošćan / Drachenstein mit ihrer Waffensammlung

3. Tag:

- Vorträge für die Kostümkunde und die Waffenkunde im Hrvatski povijesni muzej
- Generalversammlung
- Nachmittag zur freien Verfügung
- Abschiedsdiner

Als Postexkursion zur Tagung in Zagreb ist eine zusätzliche Fahrt zur Festung nach Sisak / Sissek, wo 1593 eine bedeutende Schlacht stattfand, und nach Karlovac / Karlstadt, die ehemalige Militärzentrale der kroatischen Militärgrenze, geplant. Alternativ dazu ist auch eine Tagesfahrt nach Ljubljana denkbar, wo im Slowenischen Nationalmuseum sowohl Waffen und Harnische wie Gewänder und Textilien ausgestellt sind.